



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 27.09.2022
– Auszug aus Drucksache 18/24350 –**

Frage Nummer 43

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Prof. (Univ.
Lima) Dr. Peter Bauer**
(FREIE WÄHLER)

Ich frage die Staatsregierung, ob aktuell tatsächlich in den auf bayerischem Gebiet befindlichen Schaltanlagen von Windrädern Schwefelhexafluorid (SF6) verbaut wird und ob die Entweichung der daraus resultierenden Emissionen in die Umwelt 22 500-mal so schädlich für das Klima wie bei CO₂ ist und ob eine fachgerechte Entsorgung dieses Schadstoffes sichergestellt ist?

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Es liegen keine Informationen zur Ausführung der Schaltanlagen in bestehenden oder der im Bau befindlichen Windräder vor. Auf Basis der bestehenden Rechtslage ist eine Verwendung von SF6 als Isolationsmedium zulässig.

Das Treibhausgaspotential von SF6 wird in der aktuellen F-Gase Verordnung der Europäischen Union (Nr. 517/2014) mit 22800 CO₂-Äquivalenten angegeben.

Die Verordnung enthält ferner Vorgaben zur Installation, Instandhaltung, Wartung, Stilllegung und Rückgewinnung von fluorierten Treibhausgasen aus elektrischen Schaltanlagen. Unter Instandhaltung und Wartung wird auch die Kontrolle der Dichtigkeit verstanden. Bei Einhaltung der rechtlichen Vorgaben ist eine fachgerechte Rückgewinnung von SF6 gegeben.